



Die erschrockene Klapperschlange

Liz war mit ihrem Vati mit einem Sportwagen unterwegs ins Tal, um dort einzukaufen. Sie freute sich immer sehr, wenn Vati sie mitnahm, denn ihre Mutter fuhr nie mit dem Sportwagen, sie nahm immer den großen Wagen. Sie wohnten in den Hügeln in der Nähe von Los Angeles in Kalifornien und das nächste Geschäft

konnte man nur mit dem Auto erreichen. Geschwind ging die Fahrt hinunter ins Tal. Vati war ein sehr guter Autofahrer und kannte die Strecke sehr gut. Die Straße war aber eine richtige Bergstraße, mit vielen Kurven. Liz fühlte sich sicher und freute sich schon auf das Einkaufen. Vati war immer sehr großzügig, sie durfte sich immer was aussuchen.

Als sie in einer unübersichtlichen Kurve fuhren, lag quer über die Straße ein kleiner Ast. Vati bremste, schaffte es aber nicht mehr, vor dem vermeintlichen Ast stehenzubleiben. Liz erkannte schnell, dass eine Schlange versuchte, über die Straße zu kriechen. Schlangen können sich auf dem Asphalt sehr schlecht und nur sehr langsam fortbewegen. Liz schrie „Eine Schlange!“, und Vati hatte nun auch erkannt, dass es kein Ast war. Liz war sehr erschrocken, denn sie glaubte, dass Vati die Schlange überfahren hatte. Vati ließ das Auto ganz langsam weiterrollen und blieb dann stehen. Beide stiegen aus, um zu schauen, was passiert war.

Liz hatte auch vor giftigen Schlangen überhaupt keine Angst, aber Respekt vor diesen Tieren, denn sie hatte gelernt, wie man sich verhalten musste, wenn man auf eine trifft. Man durfte der Schlange nicht zu nahe kommen. Die Lehrerin hatte in der Schule erklärt, dass Schlangen von sich aus einen Menschen nur angreifen, wenn er für sie bedrohlich nahe kam. Man sollte von einer Schlange zumindest so weit entfernt bleiben, wie sie selbst lang ist.

Wenn Schlangen beißen, müssen sie sich auf ihr Hinterteil aufstützen und haben deshalb nur eine Reichweite von einem Dreiviertel ihrer Körperlänge. Schlangen verfolgen auch keine Menschen, laufen also niemandem hinterher, und sie können auch nicht springen. Schlangen sind auch nicht glitschig oder kalt, sondern haben eine samtene Haut. Liz hatte schon mehrmals Gelegenheit gehabt, ungiftige Schlangen anzufassen, denn der Bruder ihrer Freundin besaß einige.

Als Vati und Liz nun in die Nähe der Schlange kamen, waren sie mehr als überrascht, denn die Schlange lebte und hatte sich anscheinend, als sie die Gefahr auf sich zukommen sah, blitzartig zusammengerollt. Das rettete ihr auch das Leben. Sie sah aus wie ein Ball und versuchte nun, sich zu entwirren, was auch langsam gelang. Trotzdem war sie anscheinend so geschockt, dass sie mit ihrer großen Rassel Vati und Liz gar nicht „anrasselte“. Nun bemerkte Liz auch, dass es sich um eine besondere und seltene Klapperschlange handelte, denn sie war rot-schwarz und nicht braun und auch größer als die meisten Klapperschlangen. Liz war sehr froh, dass sie die Schlange nicht überfahren hatten.